

Inhalt

1.	Einleitung	11
2.	Zur Rezeption Schopenhauers und Nietzsches im 19. Jahrhundert.....	21
3.	Lebensphilosophische Voraussetzungen im Denken Ricarda Huchs.....	47
3.1	Das 'principium individuationis' als Urgrund des Leidens in der Welt	47
3.2	Die monistische Konzeption eines ursachenfreien Gesetzeswillens.....	57
3.3	Positionen Nach-Kantischer Ethik.....	64
3.3.1	Mitleid als metaphysisches Motiv moralischen Handelns.....	64
3.3.2	Ästhetischer Immoralismus	73
3.4	Erkenntnis als Quietiv des Willens - Vom Nihilismus Schopenhauers.....	81
3.5	Die ewige Wiederkunft des Gleichen - Atheistisches Lebenspathos bei Nietzsche	91
3.6	Das Numinose als Einheit von Geist und Natur im Denken Ricarda Huchs.....	100
4.	Das Werk Ricarda Huchs im Spiegel der Lebens- philosophie Schopenhauers und Nietzsches	115
4.1	Vom Zwang des Schicksal - Der Niedergang der Familie <i>Ursleu</i>	126
4.2	Regression des Wirklichen durch Aberglauben und Traum - Die Darstellung des Elends in der <i>Triumphgasse</i>	150
4.3	Lebensbejahung durch Selbstüberwindung - <i>Vita somnia breve</i>	177
4.4	Sehnsucht nach der verlorenen Einheit - <i>Von den Königen und der Krone</i>	200
5.	Ergebnisse	235
6.	Literaturverzeichnis	239